

Mieterkritik an Berliner Senat

Berlin/Potsdam. Der Geschäftsführer des Berliner Mietervereins, Reiner Wild, hat dem Senat der Hauptstadt schwere Versäumnisse bei der Eindämmung von Mietspekulationen im Bereich der Sozialwohnungen vorgeworfen. Der Senat unternehme nichts, um die Mieter in den Wohnungen zu halten, sagte Wild am Freitag auf Radioeins (RBB). »Man kann sich nicht vorstellen, daß man im sozialen Wohnungsbau innerhalb von 14 Tagen Mietsteigerungen von 30 und 50 Prozent bekommen kann und einem nur der Auszug bleibt.« Hintergrund ist die auslaufende Förderung für Sozialwohnungen. Es sei dramatisch, was sich in diesen Gebäuden abspiele, so Wild. Alte Menschen weinten, weil sie ihr Wohnumfeld verlören. (jW)

<https://www.jungewelt.de/artikel/173214.mieterkritik-an-berliner-senat.html>